Universitätsstadt Gießen

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Fraktion Gießener Linke
Herrn
Michael Janitzki

über Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 11. November 2020

Anfrage der Fraktion Gießener Linke vom 06.11.2020; ANF/2553/2020

Sehr geehrter Herr Janitzki,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie viele Beschäftigte der Verwaltung nahmen das Jobticket in Anspruch

a) am 30.06.2019?
661 Beschäftigte

b) am 31.12.2019?
743 Beschäftigte

c) am 30.06.2020?
739 Beschäftigte

2. Wie viele Beschäftigte der Verwaltung waren Anfang 2020 berechtigt, das Jobticket in Anspruch zu nehmen?
Anfang 2020 waren 1.273 Beschäftigte berechtigt, das Jobticket in Anspruch zu nehmen.

3. a) Welche Kosten entstanden dafür im Jahr 2019 der Stadt und b) welche Einnahmen wurden gemacht?
Es entstanden im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 207.151,70 € und es wurden 40.115,00 € an Einnahmen erzielt.

4. a) Wie viele der Beschäftigten der Stadtverwaltung haben ihren Wohnsitz im Stadtgebiet und b) wie viele wohnen außerhalb von Gießen?
Von den zurzeit ca. 1.310 Anspruchsberechtigten im Oktober 2020 haben 482 Beschäftigte ihren Wohnsitz im Stadtgebiet und 828 Beschäftigte außerhalb von Gießen.

5. a) Wie viele der Beschäftigten der Stadtverwaltung hatten 2018 einen festen Parkplatz in der Tiefgarage oder im Parkhaus in der Roonstraße und b) wie viele hatten Anfang 2020 einen Parkplatz in der Tiefgarage oder im Parkhaus in der Roonstraße gemietet?
Im Januar 2018 und im Januar 2020 hatten jeweils 16 Beschäftigte einen Parkplatz in der Tiefgarage des Rathauses gemietet. Da es sich bei dem Parkhaus in der Roonstraße um ein privates Parkhaus handelt, liegen uns hierzu keine Angaben vor.

6. Wie beurteilt der Magistrat den Erfolg der Maßnahme? (Es soll nur das Jahr 2019 betrachtet werden, da 2020 wegen Corona nicht berücksichtigt werden kann.)
Nach nur einem Jahr Laufzeit haben bis Ende 2019 rund 60 % aller Anspruchsberechtigten das JobTicket in Anspruch genommen. Der Magistrat wertet dies als überaus großen Erfolg. Es bestätigt den Erfolg dieser Maßnahme. Die hohen Nutzungszahlen bestätigen zugleich die Attraktivität des ÖPNV-Angebots in der Stadt. Mit Blick auf die angestrebte Klimaneutralität im Jahr 2035 ist das JobTicket ein weiterer wichtiger Baustein hin zu einer ökologisch-sozialen Verkehrswende.

7. Was plant der Magistrat nach der Corona-Pandemie zu unternehmen, um die Annahme des Jobtickets zu vergrößern?
Der Magistrat wird das Angebot des JobTickets gegenüber den Bediensteten weiterhin offensiv bewerben. Vorstellbar ist hierzu auch eine entsprechende Promotion-Aktion mit Unterstützung durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund.
Bereits jetzt werden alle neu eingestellten Beschäftigten auf das Jobticket hingewiesen und erhalten ein Antragsformular. Fast alle neuen Mitarbeiter*innen nehmen das Jobticket ab Arbeitsbeginn in Anspruch.
Darüber hinaus wird der Magistrat zusammen mit den Stadtwerken und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund auch nach der Corona-Pandemie den Öffentlichen Personennahverkehr in und um Gießen fördern. Dadurch kann der Anreiz für die Nutzung des JobTickets weiter gesteigert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dietlind Grabe-Bolz

Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

www.giessen.de

Verteiler:
Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen

www.giessen.de